

Beschluss 3 (Griechisch Lehramt Gymnasium/SEK II)

Der Evangelisch-Theologische Fakultätentag hat seit dem Jahr 2008 Modellversuche eines „kompetenzorientierten Griechischunterrichts für Lehramtsstudierende“ an zwei Standorten begleitet und die ihm vorgelegten Evaluationen 2013 diskutiert. Die im „Mainzer Modell“ erkennbaren Eckpunkte sieht er als paradigmatisch für das an, was ein solcher Spracherwerb leisten kann und muss. Er empfiehlt seinen Mitgliedern, Lehramtsstudierenden mit einem entsprechenden Mainzer Griechischzeugnis bei einem Wechsel des Studienortes den Zugang zu allen Lehrveranstaltungen zu gewähren und auch das entsprechende Bachelor-Zeugnis als Voraussetzung für den Masterstudiengang anzuerkennen, sofern dies örtliche rechtliche Regelungen nicht zwingend ausschließen. Das Graecum ist Voraussetzung im Pfarramts- und Magisterstudiengang sowie in den Promotionsordnungen zum „Dr. theol.“. Lehramtsstudierende müssen daher beim Wechsel in die genannten Studiengänge oder für die Zulassung zum Promotionsverfahren das Graecum nachholen.

Andere Fakultäten und Fachbereiche, die im Lehramtsstudiengang einen vergleichbaren Spracherwerb vorsehen, treten in diese Vereinbarung ein, sofern sie Kursbeschreibung und erfolgreiche Evaluation durch die FK I dem Fakultätentag vorlegen und bekannt machen.